

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 88

26. Oktober 1859

Kirchliche Anzeige.

Mittwoch, den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr findet das diesjährige Jahrestag des Vereins für Innere Mission in der St. Marien-Kirche statt. Herr Pfarrer Schieferdecker aus Herrendorf wird die Predigt halten und Herr Prediger Krüger den Jahresbericht abstellen. Zu zahlreicher Theilnahme lädt ein.

Der Vorstand des Vereins für Innere Mission.

Marktbereiche.

Elbing. Die Witterung wird rauher, auch hatten wir bereits Nachfröste, dann auch wieder Regen. Die Zufuhren waren letzte Woche wieder kleiner. Preise mit einigen geringen Schwankungen ziemlich unverändert. Bezahl und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 127.—135.-pf. 65.—76 Sgr., abfallendere Sorten 50 bis 64 Sgr. Roggen, 120.—130.-pf. 44.—49 Sgr. Gerste 30.—47 Sgr. Hafer 20.—24 Sgr. Erbsen 47.—51, graue 60.—65 Sgr. Bohnen 48.—52 Sgr. — Von Spiritus keine Zufuhr.

Danzig. Für Weizen herrschte an unserer Kornbörse nur vereinzelte Kauflust, mehr für Roggen. Bahnpreise bei mäßiger Zufuhr: Weizen 50.—77, Roggen 46 bis 49, Gerste 30.—50, Hafer 21.—27, Erbsen 45.—55 Sgr. — Spiritus bei kleiner Zufuhr 17½ Thlr. pro 8000 g.

Königsberg. Während der letzten Woche war es mit Weizen unverändert ruhig, Preise erhielten sich bei mittelmäßigem Umsatz. Roggen schwankend. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 65.—86, Roggen 42.—52, Gerste 38.—45, Hafer 22.—27, Erbsen 50.—58, graue 60.—73 Sgr. — Spiritus bei mangelnder Zufuhr bedeutend höher und bei sehr geringem Umsatz 19½ Thlr. Geld, 20 Thlr. Br. pro 8000 g.

Zeitung-Nachrichten.

Preussen. Berlin. Se. Majestät der König haben in den auf den Geburtstag folgenden Tagen Beweise einer schnelleren Zunahme der Kräfte gegeben; der König hat bereits nochmals den Raphaelsaal besucht, dessen innere Einrichtung Ihre Majestät die Königin mit großem Geschmack hatte herstellen lassen. Am 19. unternahm der König eine längere Ausfahrt, die bis zum Wildpark ausgedehnt ward. In der Nacht zum 21. zeigte sich der hohe Kranke unruhiger. Das feuchte und neblige Wetter erschwert jetzt Bewegungen in der freien Luft. — Am 22. Morgens ist Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent, in Begleitung der Prinzen Friedrich Wilhelm, Albrecht und Albrecht Sohn, des Ministers des Auswärtigen und eines zahlreichen Gefolges nach Breslau abgereist und Nachmittags dort angekommen. Dass es sich um ernste Verhandlungen zwischen dem Prinz-Regenten und dem Kaiser von Russland handelt, geht schon aus dem Umstande hervor, dass die hauptsächlichsten Beamten unseres auswärtigen Amtes den Prinzen begleiten. — Die „Preuß. Ztg.“ bestätigt dies; sie bezeichnet die Zusammenkunft des Kaisers von Russland mit S. R. H. dem Prinz-Regenten als ein Ereignis, welches in den weitesten Kreisen die Aufmerksamkeit auf sich zieht und in unserm Lande mit der ungeteiltesten Freude begrüßt wird. Die Nation erkenne in der Zusammenkunft beider Herrscher mit Genugthuung ein neues Unterpfand für das engbegrenzte Verhältnis zu Russland, welches seit fast einem Jahrhundert alle Schicksalswechsel überdauert hat, und gegen dessen Lockerung vor Allem die über-einstimmenden Gestimmen seiner Träger sichern.

„Wer auch über die Grenzen der beiden Nachbarländer hinaus reicht die Bedeutung dieses Tages. Die Zusammenkunft der erhabenen Fürsten verspricht eine Gewähr mehr für die Erhaltung des Friedens, jenes heuren Gutes, dessen Europa so sehr bedarf.“ — Der Kaiser von Russland, welcher nicht über Myslowitz, nicht über österreichisches Gebiet gereist, daher auch nicht an jenem Ort mit dem österreichischen Kaiser zusammengetroffen, ist am 23. Morgens in Breslau eingetroffen, mit ihm der Großherzog von Weimar und der Prinz von Oranien. Auf dem aufs

prachtvollste geschmückten Bahnhof fand großer Empfang statt. Der Jubel der Bevölkerung Breslau's war allgemein und enthusiastisch. Die „Scl. Z.“ bemerkt, dass auf keiner der betreffenden Bahnen irgende welche Anordnungen getroffen seien, welche auf eine Reise des Kaisers Franz Joseph nach Breslau zu schließen bereitigten.

Wie von sonst unterrichteter Seite verlautet, hat Kaiser Franz Joseph sich eifrig um ein Zusammentreffen mit dem Kaiser Alexander und um die Theilnahme an der Zusammenkunft in Breslau bemüht; aber vergebens. Über die Stellung der beiden Mächte, Preußen und Russland, zur italienischen Frage kündigten die entgegengesetzten Ansichten: während man einerseits behauptet, sie würden auf dem Kongress für ein starkes Sarbinien wirken, glaubt man andererseits, die mittelitalienischen Dynastien würden an ihnen Schutz finden. Die Abweisung des österreichischen Kaisers von der Zusammenkunft in Breslau scheint für die erstere Ansicht zu sprechen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent hat die neue Organisation der preußischen Armee, welche unter dem Kriegsminister von Bonin von den Generälen von Noon, von Voigt-Rhetz und von Alvensleben ausgearbeitet wurde, durch Unterzeichnung genehmigt. Die Grundzüge derselben sind bereits mitgetheilt.

Dem nächsten Landtage wird eine Vorlage, betreffend die staatsbürgerliche Stellung der Juden und ihre Zulassung zu öffentlichen Aemtern, gemacht werden.

(D. Z.) Als bemerkenswerth wird es hier betrachtet, dass auch der Kriegsminister v. Bonin nach Breslau gegangen ist. Bekanntlich schied Herr v. Bonin beim Beginn des orientalischen Krieges aus dem Mantuafelschen Ministerium, weil er mit Preußen damaliger Neutralitätspolitik nicht einverstanden war und vor einer Kommission der zweiten Kammer sich zu Gunsten einer offenen Parteinahe gegen Russland ausgesprochen hatte. Die seitdem eingetretene Aenderung der Konjunkturen hat auch in dieser Hinsicht die Auffassungen geändert.

Die Börse am 24. eröffnete fest, wurde aber bald slauer. Staatschuldscheine 83½.

Breslau. Die hiesigen Zeitungen schildern den enthusiastischen Empfang Se. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten am 22. d. Abends war die Stadt glänzend erleuchtet.

Deutschland. Frankfurt. Am 20sten trat die Bundesversammlung zu einer Sitzung zusammen. Von Seiten der vier Königreiche, Hessen, Nassau und Württemburg wurde ein Antrag auf Revision der Bundes-Kriegsverfassung eingebracht, der in einer Weise gegen Preußen motivirt war, welche die Preußische Regierung nicht ohne Erwiderung lassen konnte.

Österreich. Die verhoffte Zusammenkunft des Kaisers mit den Herrschern Preußens und Russlands bestätigt sich leider nicht, was hier sehr bedauert wird. Zwar meldet die „Deut. Ztg.“ die Entlassung des Polizeiministers v. Hübner und des Grafen Grünne; allein alle die hieraus zu schöpfenden Hoffnungen entbehren jedes festen Halts, so lange nicht mit Preußen und Russland ein innigeres Einvernehmen hergestellt wird. Die Hinneigung zu Frankreich kann nur in Betreff unserer äusseren Stellung, noch mehr in Betreff der innern Politik Besorgniß erregen.

Frankreich. Der Besuch, den der Kaiser von Österreich in Compiegne abstatten soll, findet immer mehr Glauben. Es handelt sich, sagt man, um eine Entschädigung für die österreichischen Verluste in Italien, welche Österreich an der Donau erhalten sollte, also um den Donau-Fürstenthümer. — In einer hier eingegangenen Note soll sich das englische Kabinett aufs entschiedenste weigern, einem Kongress beizutreten, der nicht die freiste Willensäußerung Italiens zur Grundlage hat. Die hiesige Regierung ist durch diesen Widerstand äußerst erbittert, hofft zwar noch einen Mittelweg aufzufinden, dennoch beginnt man bereits an dem Zustandekommen des Kongresses überhaupt zu zweifeln. Die pariser offiziellen Blätter äußern sich sehr erbittert gegen England. Auch der bevorstehende Ausbruch des Krieges zwischen Spanien und Marokko scheint die Gerechtigkeit

zwischen Paris und London noch bedeutend zu vermehren. Von Palmerston soll eine Depesche eingeläufen sein, worin der Krieg Spaniens gegen Marokko als ein Casus belli zwischen Spanien und England erklärt wird. — Die Bevollmächtigten der vertriebenen italienischen Herzöge sind vom Kaiser empfangen worden.

Großbritannien. Die Londoner Journals vom 20. veröffentlichten den Inhalt des zwischen Frankreich und Österreich so eben abgeschlossenen Friedens Vertrages. Nach denselben hat Österreich die Lombardie mit Ausnahme von Peschiera und Mantua an Frankreich abgetreten, welches dieselbe auf Piemont überträgt. Piemont zahlt an Österreich 40 Millionen Gulden Conventionsmünze und übernimmt ½ der lombardischen Schulden. Österreich und Frankreich wollen für Verwaltungs-Reformen im Kirchenstaate bemüht sein. Die Abgrenzung der unabhängigen italienischen Staaten, welche am Kriege nicht Theil nahmen, soll nur mit Zustimmung derjenigen europäischen Mächte stattfinden, welche bei deren Bildung mitgewirkt und dieselbe garantiert haben, wobei die Rechte der Souveräne von Toscana, Modena und Parma ausdrücklich reservirt werden sind. Österreich und Frankreich wollen die Bildung einer italienischen Conföderation, zu welcher auch Venetien gehören soll, unterstützen. Eine allgemeine Union ist im Vertrage garantiert. Die Zeitungen vom 21. erblicken in diesem Vertrage keine Annäherung zur Lösung der italienischen Frage. Palmerstons Organ die „Post“ versichert, England könne auf diese Basis hin keinen Kongress beschließen und würde dieser Traktat nur vermittelst eines italienischen Bürgerkrieges durchgeführt werden können.

Italien. Sardinien will wieder eine Anleihe von 100 Millionen machen.

Aus Florenz wird gemeldet, dass dort in der Nacht vom 11. Oktober die Portraits Victor Emanuel's von den Haustüren, auf die man sie vor zwei Monaten geflebt hatte, herabgerissen worden. Ihre Anzahl belief sich auf 7000 bis 8000 und die revolutionäre Regierung hat sich genöthigt gesehen, zweitunddreißig Bürgermeister und Gemeinde-Beamte abzusetzen, welche die neue Ordnung der Dinge nicht anerkennen wollten.

Aus Rom wird wieder ein politischer Mord gemeldet. Ein junger Mann aus einer der angesehensten Familien, Namens Spontini, wurde in einer Straße von Villeri von zwei verlarvten Personen mit Dolchstößen ermordet.

Zu Antona im Modenesischen fand ein Aufstand bei Gelegenheit des Geburtstags des Herzogs Franz V. statt. Die Anhänger des Herzogs zogen durch die Straßen und riefen: „Es lebe Franz V.!“ Ein Teil der Nationalgarde wollte sich dem widersetzen und ein Kampf entspann sich. Von den Anhängern des Herzogs wurden 18 gefangen eingezogen.

Spanien. Die Regierung hat den Cortes erklärt, dass sie im Begriff sei, den Krieg mit Marokko zu beginnen. Der Enthusiasmus war ungeheuer. Der gesamte Senat und die Presse bieten ihre Unterstützung an.

Lottoerie. (4. Klasse)

Ziehung am 22. Oktober.

Der 2. Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf No. 36,513. 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf No. 36,691 und 67,178. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 68,589 und 90,910. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 26,568 und 76,467.

34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 852, 9198, 13,070, 16,087, 18,787, 28,560, 34,227, 34,351, 35,461, 37,758, 42,031, 43,144, 43,494, 44,378, 47,288, 51,106, 56,957, 64,716, 65,897, 68,546, 69,834, 70,692, 71,743, 74,992, 75,081, 80,262, 81,782, 82,487, 87,215, 87,404, 88,151, 88,400, 93,185 und 94,321.

54 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 89, 1516, 1525, 4075, 6223, 10,768, 11,076, 12,567, 12,856, 12,957, 16,538, 18,345, 20,321, 26,305, 27,304, 27,906, 29,716, 30,272, 32,394, 33,647, 33,694, 33,871, 35,816, 36,628, 37,324, 38,131, 40,552, 41,430, 42,214, 43,225, 43,509, 43,894, 44,841, 46,503, 46,583, 47,558, 47,788, 53,934, 56,798, 56,834, 57,414, 58,037, 65,464, 68,247, 68,458, 71,862, 75,246, 79,027, 81,976, 82,818, 82,835, 90,298, 91,768 und 92,479.

57 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 785, 1754, 7160, 8018, 10,613, 10,691, 11,150, 13,815, 18,263, 19,577, 19,617, 22,207, 26,610, 26,898, 30,164, 31,047, 31,773, 31,904, 33,548, 34,390, 34,433, 39,380, 42,775, 43,637, 45,831, 46,042, 47,177, 47,466, 52,435, 52,842, 54,683, 54,695, 55,427, 56,836, 58,097, 58,569, 62,412, 63,040, 66,528, 69,938, 70,582, 71,193, 72,412, 74,289, 74,564, 75,165, 76,401, 77,239, 77,838, 83,631, 85,360, 87,747, 87,893, 89,360, 90,348, 92,261, und 94,413.

Ziehung am 24. October.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 6046.
1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 27,764 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 17,627, 29,871 und 93,449.
40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1036, 2674, 6176, 6625, 7131, 10,726, 10,805, 14,980, 15,189, 15,994, 16,596, 19,696, 21,692, 23,499, 25,755, 27,112, 28,707, 31,143, 35,884, 37,687, 38,258, 41,446, 44,413, 46,912, 47,555, 48,083, 48,778, 50,540, 57,753, 60,121, 61,794, 64,875, 65,496, 73,414, 74,392, 77,036, 78,654, 84,719, 85,513, und 87,979.
38 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1051, 6544, 7429, 11,379, 13,378, 16,373, 17,333, 19,359, 25,274, 25,893, 28,418, 34,492, 35,623, 35,642, 37,090, 38,560, 40,058, 45,696, 47,577, 52,575, 54,555, 63,990, 65,635, 65,755, 66,009, 69,116, 72,005, 72,744, 72,945, 76,280, 77,864, 84,013, 85,300, 88,228, 89,988, 90,671 und 90,723.
67 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 306, 717, 743, 2093, 3522, 5400, 8892, 9776, 11,247, 11,580, 12,389, 12,775, 15,966, 16,784, 17,822, 18,396, 20,830, 21,675, 24,178, 28,169, 29,080, 32,499, 36,965, 37,608, 39,469, 39,479, 44,061, 44,118, 44,799, 46,371, 49,462, 51,245, 51,935, 53,428, 54,660, 57,828, 58,110, 59,128, 59,384, 60,650, 61,708, 62,002, 62,409, 62,615, 66,290, 68,464, 72,331, 73,283, 77,822, 78,526, 80,154, 80,343, 80,592, 84,872, 85,996, 90,194, 90,411, 90,421, 90,969, 91,417, 92,867, 93,077, 93,494, 94,242, 94,543, 94,674 und 94,694.

S Berlin. Das hiesige Central-Comité für die Schillerfeier hatte ein Programm bekannt gemacht, wonach großartige öffentliche Aufzüge stattfinden sollten. Das Polizeipräsidium hat diese untersagt und der Minister des Innern den ablehnenden Bescheid vollkommen genehmigt. Das Comité hat ferner die Bezirksvorsteher der Stadt aufgefordert, Beiträge für die Schillerfeier bei den Einwohnern einzusammeln. Geldsammelungen dürfen ohne obrigkeitsliche Genehmigung aber nicht unternommen werden, und die Bezirks-Vorsteher sind Beamte des Magistrats. Diesen und die Polizei hat man aber gar nicht einmal gefragt. Ueberhaupt scheint das Comité, welches übrigens sich selbst gebildet hat, vermutlich im Gefühl einer gewissen Souverainität, es nicht für nötig gehalten zu haben, sich mit den Behörden in's Einvernehmen zu setzen, sondern hat slugs in die Welt hinein defretirt. Die Folge davon und des überhaupt schroffen und unüberlegt diktatorischen Auftretens ist nun, daß selbst innerhalb der Partei, aus welcher die überwiegende Mehrheit des Comité's hervorgegangen, sich bitterer Tadel gegen dasselbe erhebt, wie denn z. B. der „Publizist“ und die „Kölnische Ztg.“ demselben gehörig den Text lesen; und die letzte Folge wird vermutlich sein, daß wegen der Taktlosigkeit und des brüsken Auftretens der betreffenden Herren (von denen man hier vielfach sagt, sie hätten sich deshalb zur Schillerfeier hervorgedrängt, um sich selbst und ihre politischen Zwecke zu feiern) die Schillerfeier hier überhaupt oder doch zum großen Theil in die Brüche gehen wird. „Alle diese kaum begreiflichen Missgriffe des Comité, sagt der „Publ.“, werden leider dazu angehören sein, störend auf unsere Schillerfeier einzuwirken, und wenn diese Missgriffe bereits die Meinung heraufbeschworen haben, daß es darauf abgesehen sei, der Schillerfeier eine politische Unterlage zu geben, so wird die Verantwortlichkeit dafür Dierjenigen treffen, welche solche Missgriffe nicht zu vermeiden wußten.“ — Der Mann, der unlängst unter Missbrauch einer Offizier-Uniform bei mehreren hiesigen Bankiers bedeutende Beträgerien verübt und steckbrieflich verfolgt wurde, ist nicht nur ermittelt in der Person eines Dr. jur. Tiemann, sondern scheint auch, nach einer hieher gelangten Nachricht, in Hull, wohin es ihm mittels Dampfsboots gelungen war zu entkommen, ergriffen zu sein. Die Freiheit des Verfolgers ist, falls er der Dr. Tiemann ist, überaus groß, da derselbe hier viele Bekannte hat und jeden Augenblick fürchten mußte, erkannt zu werden. Tiemann arbeitete u. A. hier auf der Staats-Anwaltschaft, galt auß für einen geschickten Vertheidiger. Seinen Eltern ist glücklicher Weise der Schmerz über den tiefen Fall des Sohnes erspart, beide sind tot. Der Vater war Superintendent in Halle, die Mutter die Tochter des Bischofs Westermeier. Tiemann hatte sich auf der Universität stets als ein unerschrockener, braver und fleißiger Student gezeigt und stand bei seinen Kommilitonen in Ansehen. Es heißt, er wäre durch das dritte Examen gefallen, und seit jener Zeit hätte sich eine Aenderung in seinem Leben bemerklich gemacht. — Am 20. d. Vormittags wurden Untersuchungsrichter, Staatsanwalt und Kriminalpolizei telegraphisch nach der Friedrichstraße 135 gerufen, weil dort ein Kapitalverbrechen verübt sei. In

dem genannten Hause bewohnt der Kaufmann Julius Ganter das Parterregegeschäft. Als derselbe an diesem Tage Vormittags in seinem Comtoir mit Schreiben beschäftigt war und eben eine bedeutende Geldsumme zählte, hatte sich der Haussknecht desselben, Names Engel, welcher Tags zuvor entlassen worden war, in das offene Comtoir geschlichen. Ganz unvermutet fiel er über Ganter her und versetzte ihm mit einem großen Hammer mehrere Schläge auf den Kopf. Ganter sank blutend zusammen, raffte sich aber gleich wieder empor, rang mit dem Knecht und rief nach Hülfe. Es eilten nun mehrere Personen hinzu und Engel wurde auf frischer That ergriffen und verhaftet. Der Kaufmann Ganter scheint nicht lebensgefährlich verletzt zu sein. — Die Arbeit in den großen Maschinen-Bau-Anstalten nimmt noch immer eher ab, als zu. In der Chausseestraße sieht man die arbeitslosen Arbeiter, namentlich des Montags Morgens, in großer Anzahl gruppenweise auf der Straße stehen. — In der letzten Zeit sind hier nicht unbedeutende Kartoffelladungen angekommen und in Folge dessen die Preise bedeutend gesunken. Der Scheffel guter Kartoffeln wird jetzt zu 17 Sgr., im Wispel bedeutend billiger verkauft.

Danzig. Nachdem Se. Königl. Hoheit der Prinz-Admiral Adalbert die Inspektion vollendet, werden die Fregatte Thetis und der Schoner Frauenlob, welche bereits ihre vollständige Ausrüstung für die japanische Expedition an Bord haben, morgen, den 25., von hier aus abgehen, zunächst nach Portsmouth. Die Arcona wird in einigen Wochen folgen. — Zu einer öffentlichen Schillerfeier hat sich nun ein Comité gebildet und bereits ein Programm publiziert, wonach am 10. Novbr. ein grandioser Fackelzug mit Musik, Fahnen &c. die Straßen der Stadt durchziehen, am grünen Thor eine kolossale Büste Schillers, unter festenden, Liedern und Illumination enthüllt und schließlich ein gemeinsames Mahl stattfinden soll. Die Kosten sollen durch freiwillige Beiträge bestritten werden, wobei „auch die kleinsten Beiträge willkommen sind.“ — Die Cholera fordert noch täglich ihre Opfer; am 24. starb daran der Gasthofbesitzer Schewitsch, nachdem derselbe noch am Abend zuvor der Verlobung seiner Tochter beigewohnt hatte.

Berlin. Die hiesigen Bankiers haben zwar für den Verfasser des Verses: „Seid umschlungen Millionen“ große Hochachtung; dennoch hat die an der Börse ausgelegte Aufforderung zur Bezeichnung von Geldbeiträgen für das Schillerfest nur einen sehr spärlichen Fortgang.

— Am 4. Oktober starb in Greiffenberg in Schlesien ein Mädchen von 16 Jahren und 2½ Monaten an den Folgen des Stiches einer giftigen Fliege, bei jetzt schon vorgerückter kälterer Jahreszeit um so bemerkenswerther.

Elbing. Vorgestern ist, dem Vernehmen nach, die schon längst vermutete Zahlungseinstellung eines hiesigen Detail-Händlers eingetreten, dessen Geschäft zwar nicht bedeutend, dessen Pfostenmaße jedoch ziemlich ansehnlich sein soll. Wie es heißt, hat der Betreffende sich gleichzeitig unsichtbar gemacht.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittag 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst anzugeben.

Elbing, den 23. Oktober 1859.

George Grunau.

Todes-Anzeigen.

Den am 21. d. M. Nachmittag 1½ Uhr zu Altfelde erfolgten sanften Tod meines lieben Bruders Louis Wolff zeige hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.

Paulken, den 22. Oktober 1859,

H. Wolff.

Nach langem schwerem Leiden verstarb heute früh 5½ Uhr mein innigster geliebter Vater Philipp Maurer, in einem Alter von 75 Jahren und einem Monate. In tiefstem Schmerze widmet diese Anzeige seinen vielen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Tiegenhof, den 23. Oktober 1859.

Pauline Maurer.

Dankfagung.

Allen, welche vor und bei der Beerdigung meiner mir unvergesslichen Gattin eine so herzliche, innige Theilnahme bewiesen, insbesondere meinen werten Collegen und Freunden, die durch einen erhebenden Gesang am Grabe mich in meinem tiefen Schmerze aufgerichtet, meinen tiefgefühltesten Dank.

C. Hein, Lehrer.

Sing-Academie.

Freitag den 28. h., Abends 7 Uhr.

Zum hundertjährigen Geburtstag Schillers soll am 10. November in Saalfeld eine Feier veranstaltet werden, bei der Herr Pfarrer Mälkwiß aus Miswalde die Festrede halten wird. Anfang 6 Uhr Abends. Das Publikum wird zu einer zahlreichen Beisitzung an diesem Feste mit dem Bemerkung eingeladen, daß zur Besteitung der Kosten ein Entrée von 5 Sgr. erhoben, der etwaige Überschuss aber zu wohlthätigen Zwecken verwandt werden wird.

Das Comité.

Dombrowsky, Echtermeyer,

Provisor. Rechtsanwalt.

Krüger, Stielau, Thimm,

Kreisrichter. Dr. med. Bürgermeister.

Wendling,

Gutsbesitzer.

Der landwirthschaftliche Verein im Elbinger Kreise hat beschlossen, bis 50 Thaler Prämien, für die ertragreichste Weitkultur von Rüben, Möhren oder Brüken auch für das künftige Jahr auszuschreiben. — In Erwägung, daß die Herbstzeit zur Vorbereitung des Ackers noch benutzt werden kann, ersucht derselbe die Mitglieder des Vereins oder sonstige Besitzer im Elbinger Kreise zur Preisbewerbung bei dem Unterzeichneten Heilige Geiststraße No. 29 sich jetzt schon zu melden, um über die Bedingungen der Konkurrenz, so wie auch Erhöhung des Prämienfonds durch Einsätze der Konkurrenten, die erforderlichen Beschlüsse zu veranlassen.

Für den landw. Verein im Elbinger Kreise.

Geyssmer.

Auf den Wunsch mehrerer Mitglieder des wissenschaftlichen Journalzirkels wird eine

General-Versammlung

zur Revision der Statuten berufen, welche Mittwoch, den 2. November Nachmittags 3 Uhr im Saale des Gymnasiums stattfinden soll. Eingeladen wird außerdem Jeder, der diesem Journalzirkel beizutreten wünscht. Gelesen werden zur Zeit: Poggendorf Annalen d. Physik und Chemie, Blätter f. literar. Unterhaltung, literar. Centralblatt v. Zarecke, Grenzboten, Jahrsb. f. Philol. und Pädagogik, Journal für Mathematik, Magazin f. d. Literatur d. Auslandes, geographische Mittheilungen v. Petermann, Deutsches Museum v. Pruz, rhein. Museum f. Philologie, Natur v. Ule, preuß. Provinzialblätter, Revue des deux mondes, Westermann's illustr. Monatsshefte, Zeitschr. f. deutsches Alterthum, Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, preuß. Jahrbücher von Haym.

Dr. Heinrichs.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die früher angekündigte Vorlesungen über Schiller im fl. Saale des Kasino

Dienstag d. 1. Nov. um 6 Uhr Ab. zu beginnen. Für die 3 ersten geschichtlichen Vorträge, die ich vor dem Schillerfeste zu deindigen wünsche, sind noch besondere Abonnement-Billette à 15 Sgr. bei Herrn Maurizio und Versuch zu haben.

Dr. J. Rupp.

Liedertafel.

Donnerstag den 27. h., Abends 8 Uhr, im Saale des goldenen Löwen.

Die plässiven Mitglieder werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Liedertafel.

Musik-Anzeige.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich aus dem bisherigen Elbinger Musik-Verein mit Hinzuziehung neuer Kräfte, nunmehr eine feststehende Kapelle organisiert habe, welche mit dem 1. November c. in Thätigkeit treten wird, und bemerke gleichzeitig, daß von diesem Tage ab alle Bestellungen zu Konzerten &c. nur von mir entgegengenommen werden.

Elbing, den 25. Oktober 1859.

Damroth, Heilige Geiststraße No. 33.

Im Englischen Hause
heute den 25. und morgen den 26.
Konzert und Gesangsvorträge
der Künstlergesellschaft Kieter
und Nath an.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Garnison-Verwaltung soll die Lieferung von ca. 16 Klafter Kiefernholz, 61 Pfund Talglichte, 13 Buch Conzeptpapier, 45 Federposen, 14 Duant Dinte und 28 Besen für das Jahr 1860 im Termine

Donnerstag, den 27. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Canzlei-Direktor Zeit licitirt werden. Die Bedingungen sind in unserer Calkulatur zu erfahren.

Elbing, den 24. Oktober 1859.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 1. November
c. Nachmittags 3 Uhr

wird auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz die gewöhnliche Spritzenprobe stattfinden.

Sämtliche, zum Feuerlöschdienste verpflichtete Mannschaften werden hiendurch aufgesordert, sich dazu pünktlich einzufinden.

Elbing, den 20. Oktober 1859.
Der Magistrat.

Die Nutzung des Landes neben dem östlichen und westlichen Dreidelwege in den Grenzen des hiesigen Fahrwassers soll auf 3 Jahre an den Meistbietenden überlassen werden und ist hierzu ein Termin auf

Montag den 31. Oktober c.

Vormittags 12 Uhr

in der Wohnung des Kaufmanns Herrn Ed. Simmermann angesetzt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Hafenbau-Deputation.
Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.
Sonnabend den 29. Oktober 1859 Vormittags 11 Uhr soll in dem auf der hiesigen Speicherinsel belegenen Magazin „Walfisch-Speicher“ eine Quantität Roggen-Kleie gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkaufen werden.

Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.

! 70,000 bereits verkauft!

Bei Neumann-Hartmann in Elbing sind vorrätig:
F. F. Sohn's Wahrsagerkarten nebst Verfahrungswise und die Deutung des vollen Spiels von 52 Karten wie die Anweisung einen Stern zu legen.
Eleg. ill. 7½ Sgr. (Verlags-Büro in Berlin.)

Es ist allgemein bekannt, daß alles durch diese Karten vorhergesagte eingetroffen ist.



Der Ausverkauf von Herren-Hüten dauert nur bis zum 30. Oktober d. J.

Herrmann Schirmacher.

Gummischuhe

in bekannter guter Qualität empfiehlt in jeder Größe F. E. Bluhm, Wasserstr. 37.

Eine neue große Auswahl wollen Binden, Shawls, Pulswärmer u. gl. zu verschiedenen und billigen Preisen empfiehlt

F. E. Bluhm.

Eine neue Sendung Filzschuhe mit Filzsohlen à 5 Sgr. und Filzschuhe mit Ledersohlen à 20 Sgr. hat erhalten und empfiehlt

Auguste Kelch.

Oscinsky's Universal- und Gesundheits-Seife, für Rheumatismus, Brandschaden, Entzündungen, Geschwüren, Stropheln u. c. empfiehlt

Adolph Kuss.

Filz-Schuhe empfiehlt

W. Thaens.

6 neue Bilder unter Glas und Rahmen und billig zu verkaufen Herrenstraße No. 22.

Eine große Parthe Chenille in allen Farben und Stärken offerirt zu Fabrikpreisen

Joh. Frankenstein.

Corsets in Naturell, grau und weiß von 25 Sgr. an, mit und ohne Schloß empfiehlt

Wollpellerinen und Double-Jacken äußerst billig bei

Joh. Frankenstein.

Gyps-Figuren

scharf und sauber gearbeitet empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Gilardoni,

Fischerstraße 42.

Gothaer Cevelat-Wurst empfiehlt Arnold Wolfeil.

Magdeburger Sauer-Kohl wie Sauer-Gurken empfing und empfiehlt Arnold Wolfeil.

Kadigbeeren bester Qualität empfiehlt Arnold Wolfeil.

Neue Trauben-Rosinen, Feigen, Knackmandeln, feinste Türkische wie Böhmisches Pflaumen und große gebackene Kirschen empfiehlt Arnold Wolfeil.

Aechte Castanien wie Teltauer Rübchen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Den so schnell vergriffenen Speise-Zucker sein hellgelb pr. Pfd. 4½ Sgr. pr. Ctr. 14½ Thlr. erhielt wiederum. Ebenso empfiehle meinen ff. Melange-Thee mit Vanille präparirt pr. Lb. 2 Sgr. 6 Pf. Meine Brust-Caramellen, welchen in kurzer Zeit auch am hiesigen Orte schon eine ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt, werde nie ermangeln, in ein und derselben Güte während anfertigen zu lassen. Auch zeige ergebenst an, daß ich sehr gerne die Blechbüchsen hierzu kleine mit 1½ Sgr. große 3 Sgr. zurücknehme.

M. Kühn, Brückstraße 21.

Gerösteten Dampf-Maschinen-Coffee kräftig und reischemend, in ½, ¼ und ⅓ Paq., sowie Gerösteten feinsten Mocca-Coffee empfiehlt Herrmann Entz.

Eine neue Sendung Aechter Teltower Rübchen empfing Herrmann Entz.

Neue türkische Tafel-Pflaumen, beste neue böhmische und montauer Pflaumen, neues Pflaumenmus, geschälte Apfel und Birnen, trockne Kirschen und Blaubeeren empfiehlt

Herrmann Entz.

Schöne blaue Eß-Kartoffeln pro Scheffel 13 Sgr. bei Entnahme von 5 Schfl. offerirt

H. Harms,

im Dampfschiff.

Ich habe sehr schöne blaue Kartoffeln zu billigem Preise zu verkaufen Arnold du Bois, Am Königsbergerthor 9.

Für fremde Rechnung habe ich den Auftrag, sehr gute blaue und rothe Kartoffeln zu verkaufen. Proben liegen bei mir aus. Hier ließe sich für Händler ein gutes Geschäft machen.

Heinr. Wölde,

Neustäd. Schmiedestraße No. 16.

20 bis 30 Sifof Milch werden täglich zu kaufen gewünscht Wasserstr. 88. bei Wolff.

Gute Eßkartoffeln aus Mewe sind billig zu haben auf dem ersten Kahn an der hohen Brücke bei

Fr. Wolff.

Holz-Verkauf.

Eichene, Birken, Eschene und Büchene Böhlen, in allen Dimensionen, Stäbe, Böden, Felgen und Speichen, auch Eschen gebogene Schlittenkufen u. Fleischklöße sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Damerauer Dachpappen in anerkannter guter Qualität hat stets auf Lager und empfiehlt

R. Herrmann,

Junkerstraße No. 56.

Eine Droschke habe ich billig zu verkaufen.

P. Rompf,

Junkerstraße.

Ein leichter eisenachsigter Wagen ist billig zu verkaufen 2. Niederstraße No. 6.

Sehr gutes Gerstenschrot ist zu haben

Fischerstraße No. 27.

Zwei elegante Gold-Füchse

4 und 5 Jahr alt, Hengst und Stute, eingefahren, stehen zum Verkauf Sonnenstraße No. 3. bei

R. Preuss.

Zwei starke Arbeitspferde, 5' 4" und 5' 2" groß, (braune Stuten) und ein neues Cabriolet stehen zum Verkauf bei

Fr. D. Hins.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf Wasserstraße No. 53.

Eine kl. Bäckerei ist sofort billig zu verpachten durch

C. W. Helms.

Neust. Schulstraße No. 1.

5½ Morgen culm. Land, zur Herbstweide, sind zu vermieten

lange Hinterstraße No. 21.

Um dem Wunsche vieler Damen nachzukommen, empfiehle ich mich einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend Pr. Hollands gehorsamst zur Anfertigung aller Arten von Damenkleidern. Junge Mädchen werde ich im Nähn unterrichten und wer die Schneiderei erlernen will, mag sich vertrauungsvoll an mich wenden. Für gute, schnelle und billige Arbeit bürgt ich. Ein a Kappeller, Damenschneiderin, aus Elbing.

Ein ordentliches Mädchen wünscht als Schänkerin oder in einem Laden eine Stelle. Auch ist eine Wirthin und eine Nähtherin daselbst zu haben. H. Freydeck, Gesindevermietherin, f. Heiligegeiststr.-Ecke 15., neben dem Lachs.

Ein junger, rüstiger Mann, der die besten Alteste seiner früheren Führung aufweisen kann, wünscht eine Stelle als Aufseher, Kassirer oder Faktor. Das Nähre kurze Hinterstraße No. 9.

Eine reinliche und treue Aufwärterin wird verlangt. Zu erfragen lange heilige Geiststraße No. 48.

Eine alte noch brauchbare Häßellade wird zu kaufen gesucht Inneren Vorberg No. 10. Dasselbst ist ein Stück Gemüse-Garten zu vermieten, sehr passend für einen Gärtner.

Ein seidener Regenschirm ist bei uns stehen geblieben. Der Eigentümer kann denselben bei uns in Empfang nehmen.

C. Wawrzinsky & Hollasch.

Am Sonntag Abend ist in der Bürger-Ressource ein schwarzer Hut vertauscht. Inhaber desselben wird gebeten denselben gegen den ihm gehörigen daselbst wieder umzutauschen.

Deutsches Haus.

Nachdem ich den hierselbst am Friedrich-Wilhelms-Platz No. 7. belegenen, mit 19 komfortabel ausgestatteten Logirzimmern so wie mit geräumigen Stallungen und Remisen versehenen Gasthof „Deutsches Haus“ künftlich übernommen und durchweg bequem und elegant eingerichtet habe, erlaube ich mir, denselben, und die darin befindliche Restauration nebst Billard, dem verehrten hiesigen Publikum so wie allen Reisenden zur geneigten Benutzung bestens zu empfehlen.

Für gute Küche, vorzügliche Weine, Biere und sonstige Getränke werde ich stets Sorge tragen und mich bemühen, durch aufmerksame Bedienung und solide Preise mir die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Table d'hôte um 1 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Elbing, im Oktober 1859.

Kaiserswerther Kalender für das J. 1860

à 6 Sgr., 7 Sgr., 10 Sgr. sind bei mir häufig zu haben. Rhode, Pred.

Tuch-, Twill- u. Samtott-Mäntel, sowie Jopen in Angora, Plüsch und Doubel-Stoff empfehlen

Kagelmann & Hock.

Im Besitze meiner sämmtlichen Messaaren empfehle ich die modernsten Stickereien, elegante Cigarrenkästen und Taschen, Wand- und Briefmappen u. in antiker Holz- und Lederarbeit. Alle möglichen Toilettengegenstände und Schmuckaschen, wollene Häubchen, Kragen und Ärmel, so wie eine große Auswahl von Gummi- und Filzschuhen zu den billigsten Preisen.

B. Moischewitz.

Mein reichhaltig assortiertes Cigarren- und Tabakk-Lager empfehle ich bestens. Wiederverkäufern billigst.

Adolph Kuss.

Engl. Maschinenköhlen, Kamin- und Fußköhlen in bester Qualität offerirt vom Lager zu billigen Preisen.

Carl A. Frentzel,

lange heilige Geiststraße 54.

Landwirtschaftliche Maschinen

und Ackergeräthschaften, sowie diverse Gusswaren, aus der H. Hotop'schen Konkurs-Masse, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichner und stehen die Maschinen u. s. w. in der Fabrik Neustädtsche Wallstraße No. 161, zur Ansicht.

Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen werden, gleich früher, prompt besorgt.

Gustav Evers,

gerichtlicher Verwalter der Hotop'schen Konkurs-Masse.

Ein sehr gut erhaltenes Klügel von reinem Ton ist Herrestraße No. 25. billig zu verkaufen.

Beste amerikanische Gummischuhe

werden en gros und en detail zu billigsten Preisen verkauft

Fischerstraße No. 16.
bei W. A. Rübe.

Die Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt

von C. F. Steckel

in Elbing, empfiehlt ihre verschiedenen Arten Säckelmaschinen, Waschmaschinen &c. zu den billigsten Preisen.

Gummischuhe

von den billigen Harburger, sowie den besten Französischen wie auch von reinem Gummi, ungefüttert, erhielt Sendungen und verkaufe unter Garantie.

Fr. Hoenig.

Freitag, den 28. October

c. Vormittags 9 Uhr sollen die dem Herrn Altergutsbesitzer Krispin beim Umzuge entbehrlich gewordenen mahagoni und birke Möbel als: 1 mahagoni Flügel mit englisch. Mechanik, 1 do. Sophatisch mit Einschiebretter, 1 do. Sophia mit rotem Plüsch, 2 Duzend Rohrstäbe, Komoden, 1 Schreibsekretair, 1 Spiegelschrank, Bücherspind, Spiegel, 1 Schreibpult und diverse Hausgeräthe &c. im Hause Spieringstraße No. 10. durch Auktion versteigert werden.

W. b. m.

Etwa 4 Morgen Rohr auf dem Halm werde ich Sonntag den 30. October c. 4 Uhr Nachmittags im Krüge zu Streckfuss per Auktion verkaufen und lade Käufer ein.

Lehrer Dettmer.

2 starke Wagen-Pferde — Hengste — 7 und 8 Jahre alt, stehen zum Verkauf in

Bauditten.

Ich bin Willens mein sämmtliches lebendiges und todes Inventarium, worunter 10 Kühe, 1 Bulle, 3 Stück Jungvieh, 4 Pferde, 4 Schweine, Wagen, Schlitten, alle Gattungen Ackergeräthe, wie auch sämmtliches Material, circa 300 Centner Heu, 40 Schod Stroh durch öffentliche Auktion auf den 1. November H. J. unter günstigen Bedingungen an irgend Bekannte zu verkaufen.

Augustwalde.

Wenzel.

Eine frischmilchige junge Kuh und das 14tägige Saugkalb derselben, auch ein fettes Schwein stehen zum Verkauf in Pr. Königsdorf bei der

Wittwe J. Buhler.

Zwei Kühe, eine ist vor Kurzem frischmilch geworden, die andere wird in 8 Tagen frischmilch stehen zum Verkauf bei

August Doost in Nogathau.

2 Stuben mit Möbel sind zu vermieten Weber, Instrumentenmacher.

Eine Kuh, die zu Martini frischmilch wird, ist zu verkaufen bei Jüngling in Behrendshagen.

Eine möbelierte Stube ist zu vermieten G. Preuschoff, lange Hinterstraße No. 12

Eine herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern, den nöthigen Bequemlichkeiten und kleinem Gärtnchen ist von Neujahr ab zu vermieten. Näheres Brandenburgerstraße No. 9.

Ein Gut im Stuhmer Kreise, 5 Hufen groß, sehr gutem Boden, mit vollem Einschatt, komplettem Inventar ist unter sehr annehmbaren Bedingungen erforderlichenfalls von so gleich zu verpachten.

Näheres hierüber beim Gastwirth Jößche in Stuhm.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, das ich alle in mein Fach schlagende Kürschnarbeiten auf Bestellung gut und billig mache und bitte auch meine werten Kunden mich recht viel mit Aufträgen zu beehren. Auch werden alte Muffen wieder gut und billig aufgearbeitet bei

H. L. Gehrmann,

Kürschnar-Meister,

Mayer- und Fleischerstraße 14.

Ein militärfreier junger Mann, der in hiesiger Provinz die Brau- und Brennerei gründlich erlernt und über sechs Jahre im Auslande, in großartigen Brau- und Brennereien servirt hat, ist in sein Vaterland zurückgekehrt und bietet den Herren Brau- und Brennereibesitzern seine Dienste an. Hierauf Nebstehende werden gebeten ihre Adressen unter der Bezeichnung R. S. der Redaktion d. Blätter einzureichen.

Ein gebildetes Mädchen, das auch im Schnelldern sehr fertig ist, wünscht eine Stelle im Laden oder in der Wirtschaft. Näheres Schmiedestraße No. 10.

In der Elbinger Gegend wird ein Gut von ca. 400 Morgen Größe auf den entsprechenden Wiesen zu kaufen gesucht. Mit den nöthigen Details verschene X. Z. 1. gezeichnete franco Offerten besorgt ie Exped. dieser Zeitung.

Es sind mir von Altfelde nach Hinsdorf zwei Chausseekarten in einem Steinbuch verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie in Thiensdorf abzugeben.

Jonas Hein.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Agathon Bernich in Elbing. Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing.